

Inhalt

Schwerpunkt

Tierkommunikation

- 6 Mensch und Tier: Kontakt auf Augenhöhe
- 8 Neue Ansätze zum Wohl der Nutztiere

Landwirtschaft

Schweine

- 10 Erkundungstour im Schweinestall

Spezialkulturen

- 12 Wo Haselnüsse auf Bäumen wachsen

- 15 Beratung

Verarbeitung und Handel

Lieferkette

- 16 Austausch säen, Nachhaltigkeit ernten

Verarbeitung

- 18 Konfitüre: Industriell hausgemacht

Bio Suisse und FiBL

Veranstaltungen

- 21 Biobranche trifft sich an zwei Events

Bio Suisse

- 22 Agrarpolitik: Trippelschrittchen auf dem Absenkpfad
- 23 Delegiertenversammlung
- 24 Nachrichten

FiBL

- 26 Nachrichten

Rubriken

- 2 Impressum
- 4 Kurzfutter
- 27 Handel und Preise
- 28 Agenda / Marktplatz
- 31 Leserseite

Zum Tier- und Menschenwohl

Erinnerungsvermögen, Empfindsamkeit, Emotionen, Leiden: solche Begriffe verwenden Landwirtinnen und Bauern heute ganz selbstverständlich, wenn sie von ihren Tieren sprechen. Die «vermenschlichte» Sicht auf unsere Nutztiere ist unter den Konsumentinnen und Konsumenten weit verbreitet und könnte einen Paradigmenwechsel in der Landwirtschaft antosseln. Der gesellschaftliche Druck ist mitverantwortlich dafür, dass immer mehr Tierhalterinnen und -halter ihre Beziehung zum Tier überdenken. Sie wünschen sich Instrumente, um ihren Umgang mit und ihr Verhältnis zu den Tieren vom Absetzen bis zum Schlachten neu zu definieren.

Das trifft sich gut. Denn täglich gewinnen wir neue Erkenntnisse, die uns helfen, das Wesen der Tiere besser zu verstehen. Und allmählich wird klar, dass die Beziehung zwischen Mensch und Nutztier nicht nur entscheidend zum Wohlbefinden der Tiere beiträgt, sondern auch die Lebensqualität der Tierhalterinnen und -halter fördert. Sie werden zufriedener und profitieren erst noch von besseren Leistungen ihrer Tiere. Diese These vertritt der französische Experte Xavier Boivin (Seite 7). In einer Zeit, in der Diskussionen zum Thema oft polemisch verlaufen, schlägt er eine neue, versöhnliche Sicht auf die Mensch-Tier-Beziehung vor. Als Antwort auf die Stigmatisierung des Berufs können Landwirtinnen und Landwirte heute anhand verschiedener Instrumente glaubhaft beweisen, dass sie bei ihrer Arbeit mit den Tieren ethische Werte hochhalten. Auf der Grundlage der neuen Erkenntnisse definieren sie ihr Verhältnis zu den Tieren neu und stossen damit eine Weiterentwicklung ihres Berufes und der Menschheit an.



Claire Muller, Redaktorin

